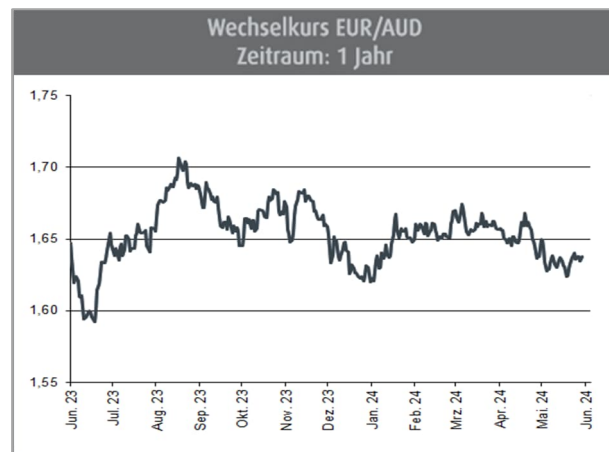


Australischer Dollar (Stand: 03.06.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen
Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Aktuelle Situation

Die Inflation in Australien stieg im April schneller als erwartet, was darauf hindeutet, dass der Preisdruck hartnäckig anhält und die Argumente dafür untermauert, dass die Reserve Bank of Australia (RBA) die Zinssätze nächsten Monat auf einem 12-Jahres-Hoch belassen wird: Der monatliche Verbraucherpreisindikator stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 % und übertraf damit die Schätzung der Ökonomen von 3,4 %, wie Regierungsdaten Ende Mai zeigten. Der Kernindikator, der volatile Posten ausklammert, blieb bei 4,1 %. Ökonomen hoben in ihren Prognosen die Wahrscheinlichkeit auf eine Zinserhöhung der RBA in diesem Jahr leicht an. Im Durchschnitt einer kürzlich durchgeführten Umfrage sehen sie nun eine 27%ige Chance für eine Erhöhung im September, vor der Veröffentlichung waren es weniger als 20 % gewesen. Zinssenkungen sind frühestens bis Mitte 2025 vom Tisch. Eine höhere Inflation und höhere Anleiherenditen bleiben an der Tagesordnung. Die RBA wird das Inflationsrisiko auch in Zukunft wachsam beobachten. Analysten sehen die volatilen Lebensmittelpreise als Haupttreiber hierfür. Es ist auch wichtig, darüber nachzudenken, was derzeit in Bezug auf die Aktivitätsdaten passiert. Es gibt Anzeichen dafür, dass die Wirtschaft weiter nachlässt. Die jüngsten Einzelhandelsumsatzzahlen deuten auf eine anhaltende Schwäche der Verbraucherausgaben hin, während die Anfang Juni fälligen Daten zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) des 1. Quartals wahrscheinlich zeigen werden, dass die Wirtschaft das Jahr 2024 schwächer eröffnet. Von Washington bis Wellington haben die Verbraucherpreise größere Schwierigkeiten, ihr Ziel zu erreichen, als die Märkte zu Jahresbeginn erwartet hatten. Das jüngste Ergebnis kommt, nachdem das Protokoll der Mai-Sitzung der RBA gezeigt hat, dass der Vorstand die Diskussion über eine Zinserhöhung wieder aufgenommen hat. Australiens überraschend hohe Inflationszahl für April passt zur Einschätzung, dass der leichte Teil des globalen Desinflationstrends seinen Lauf genommen hat. Das jüngste Ergebnis wird die RBA bei ihrer Sitzung am 18.06.2024 in Atem halten, es wird aber wahrscheinlich keinen politischen Schritt anstoßen. Manche Ökonomen sagen, die jüngsten Daten würden das Risiko eines späteren Beginns des Lockerungszyklus der RBA unterstreichen. Andere Ökonomen erwarten jedoch, dass die Zentralbank erst 2025 mit der Lockerung der

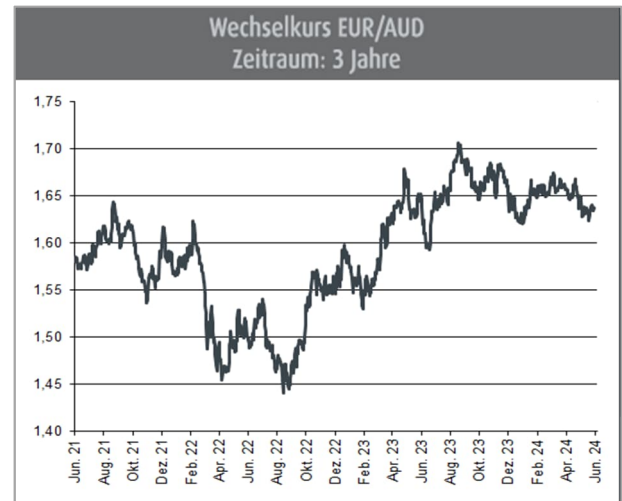
Geldpolitik beginnt, nachdem sie zuvor Kürzungen für dieses Jahr vorhergesagt hatte. Die RBA hat ihren Leitzins seit einer überraschenden Erhöhung im November bei 4,35 % belassen und darauf hingewiesen, dass die Gesamtnachfrage immer noch die Angebotskapazität der Wirtschaft übersteige. Die Zentralbank bleibt im datenabhängigen Modus, wobei die Inflation immer noch über dem Ziel von 2 bis 3 % liegt, hat aber auch signalisiert, dass die Messlatte für eine weitere Erhöhung hoch liege. Australiens 13 Zinserhöhungen zwischen Mai 2022 und November 2023 liegen am unteren Ende der globalen Straffungsskala. RBA-Gouverneurin Michele Bullock hat ihre Bereitschaft zur Geduld zum Ausdruck gebracht, da sie versucht, die Inflation zu drosseln, ohne das Wirtschaftswachstum abzuwürgen. Die Prognosen der Bank zeigen, dass der Verbraucherpreisindex erst 2025 wieder sein Ziel erreichen wird. Australiens Verbrauchervertrauen sank im Mai, da Haushalte ihre Besorgnis über eine anhaltende Inflation äußerten, die die RBA möglicherweise zu einer erneuten Zinserhöhung veranlassen könnte, was einen Aufschwung durch den Haushalt der letzten Woche zunichtemacht. Die Stimmung fiel um 0,3 % auf 82,2 Punkte, wie eine kürzlich durchgeführte Umfrage ergab, wobei 100 die Trennlinie zwischen Pessimisten und Optimisten darstellt. Das Ergebnis kommt, nachdem Finanzminister Jim Chalmers seinen jährlichen Haushaltsplan vorgelegt hatte, der möglicherweise der letzte der Mitte-Links-Regierung vor einer Wahl sein wird. Erneuter Lebenshaltungskostendruck und Inflations Sorgen haben den scheinbar relativ gut aufgenommenen Bundeshaushalt mehr als ausgeglichen. Obwohl sich die Erwartungen im Mai etwas verbesserten, wurde das durch eine weitere Verschlechterung der aktuellen Bedingungen und die Befürchtungen überschattet, dass eine anhaltend hohe Inflation weitere Zinserhöhungen erfordern könnte. Die Australier sind aufgrund der anhaltend hohen Inflation und der erhöhten Kreditkosten, die derzeit mit 4,35 % auf einem 12-Jahres-Hoch liegen, mit einem Einkommensdruck konfrontiert. Die Zentralbanken weltweit versuchen abzuschätzen, ob sie die Geldpolitik noch länger straffen sollen, um Preisanstiege zu unterbinden, oder ob sie diesen Druck allmählich verringern können.

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Australischer Dollar (Stand: 03.06.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen
Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Ausblick

Australische Unternehmensinvestitionen stiegen im März-Quartal auf ein fast 9-jähriges Hoch, da Telekommunikationsunternehmen ihre Ausgaben für Rechenzentren erhöhten, während Pläne für zukünftige Investitionen ebenfalls angehoben wurden, um die längerfristigen Wirtschaftsaussichten zu verbessern. Daten des australischen Statistikamtes zeigten, dass die privaten Kapitalausgaben im 1. Quartal gegenüber dem Vorquartal real um 1 % stiegen und damit die Marktprognosen von einem Anstieg um 0,5 % übertrafen. Die Ausgaben für Anlagen und Maschinen stiegen um 3,3 %, was einen Rückgang von 0,9 % bei Gebäuden und Bauwerken überwog. Unternehmen erhöhten ihre Ausgabenpläne für das Geschäftsjahr bis Juni 2024 auf

180,6 Milliarden Australische Dollar (109,7 Milliarden Euro), ein Plus von 2,5 % gegenüber dem Vorquartal. Die Umfrage ergab, dass Unternehmen für 2024/2025 Ausgaben von 155,4 Milliarden Australische Dollar planen, 6,8 % mehr als bei der vorherigen Schätzung. Auch in den vergangenen Wochen hat der Kurs des Australischen Dollars gegenüber dem Euro konsolidiert und sich in einer engen Handelsspanne seitwärts bewegt. Durch die zuletzt leicht anziehenden Dollar-Kurse notiert Australiens Währung aktuell am unteren Ende dieser Chartformation. Kurzfristig könnte nun eine kleine Korrektur bis zur Marke von 1,65 EUR/AUD bevorstehen. Ein Ausbruch aus der Formation zeichnet sich aktuell aber noch nicht ab.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.